

## Unternehmen unter ausländischer Kontrolle in der EU

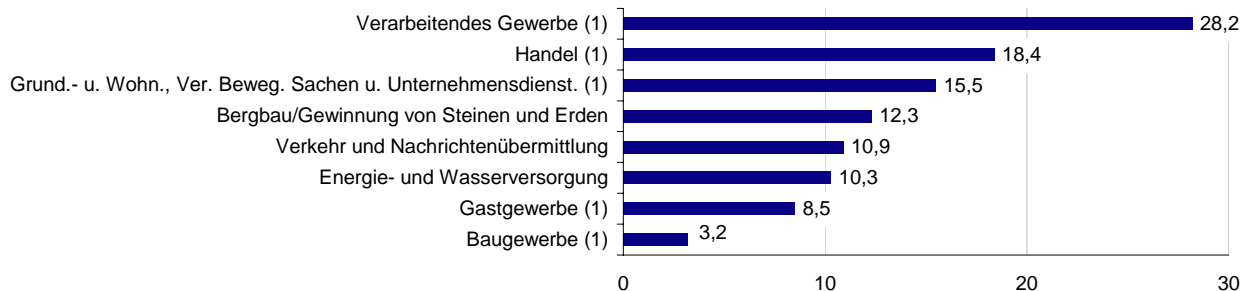
**Unternehmen unter ausländischer Kontrolle hatten in den 17 EU-Mitgliedstaaten, für die Daten vorliegen, einen Wertschöpfungsanteil von 18 %. Die größte Rolle spielten sie im Verarbeitenden Gewerbe, wo sie über ein Viertel (28 %) der gesamten Wertschöpfung erwirtschafteten. Die Wertschöpfung der Unternehmen unter ausländischer Kontrolle entfiel zu mehr als 60 % auf Unternehmen aus anderen EU-Mitgliedstaaten (vor allem Deutschland, dem Vereinigten Königreich, den Niederlanden und Frankreich) und zu 23 % auf Unternehmen aus den USA.**

Diese Veröffentlichung enthält die jüngsten verfügbaren von Eurostat erhobenen Daten über Unternehmen unter ausländischer Kontrolle im Inland (inward FATS) für den Bezugszeitraum 2005. Ein beträchtlicher Teil der Daten bezieht sich auf Durchschnitts- oder Gesamtwerte, basierend auf den Daten für 17 Mitgliedstaaten; in der Regel werden dafür die Daten folgender Länder verwendet: Österreich (2003); Bulgarien, Tschechische Republik, Estland, Italien, Lettland, Niederlande, Slowenien (2004); Spanien, Frankreich, Zypern, Litauen, Ungarn, Portugal, Rumänien, Slowakei und Schweden (2005); alle Mitgliedstaaten beteiligten sich auf freiwilliger Basis. Die Verordnung (EG) Nr. 716/2007 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Juni 2007 zu gemeinschaftlichen Statistiken über die Struktur und Tätigkeit von Auslandsunternehmens-einheiten stellt sicher, dass ab dem Referenzjahr 2007 auf EU-Ebene jährliche Daten über Auslandsunternehmens-einheiten verfügbar sind.

### Kurz gefasst

- Unternehmen unter ausländischer Kontrolle erwirtschafteten 18 % der Wertschöpfung im nichtfinanziellen Sektor der gewerblichen Wirtschaft (NACE-Abschnitte C bis I und K) in den 17 Mitgliedstaaten, deren Daten verfügbar waren.
- Die relative Bedeutung von Unternehmen unter ausländischer Kontrolle war im verarbeitenden Gewerbe am größten, wo über ein Viertel (28 %) der Wertschöpfung und über ein Fünftel (21 %) der Gesamtbeschäftigung auf sie entfiel.
- Industrielle Tätigkeiten machten über die Hälfte (51 %) der Wertschöpfung aus, die von Unternehmen unter ausländischer Kontrolle im nichtfinanziellen Sektor der gewerblichen Wirtschaft erwirtschaftet wurde.
- Unternehmen unter ausländischer Kontrolle zeigten eine erheblich höhere Arbeitsproduktivität als Unternehmen unter inländischer Kontrolle, erreichten jedoch eine niedrigere Rentabilität.
- Über 60 % der Wertschöpfung von Unternehmen unter ausländischer Kontrolle entfiel auf Unternehmen, deren kontrollierende Einheit in einem anderen Mitgliedstaat (hauptsächlich Deutschland, Vereinigtes Königreich, Niederlande oder Frankreich) lag.
- Knapp ein Viertel (23 %) der Wertschöpfung von Unternehmen unter ausländischer Kontrolle wurde von Unternehmen erwirtschaftet, deren kontrollierende Einheit in den Vereinigten Staaten lag (dies ist der höchste Anteil unter den Drittländern).

**Abbildung 1: Wertschöpfungsanteil der Unternehmen unter ausländischer Kontrolle, Durchschnitt aller Meldeländer (in %)**



(1) Schätzungen.

## Welche Bedeutung haben Unternehmen unter ausländischer Kontrolle?

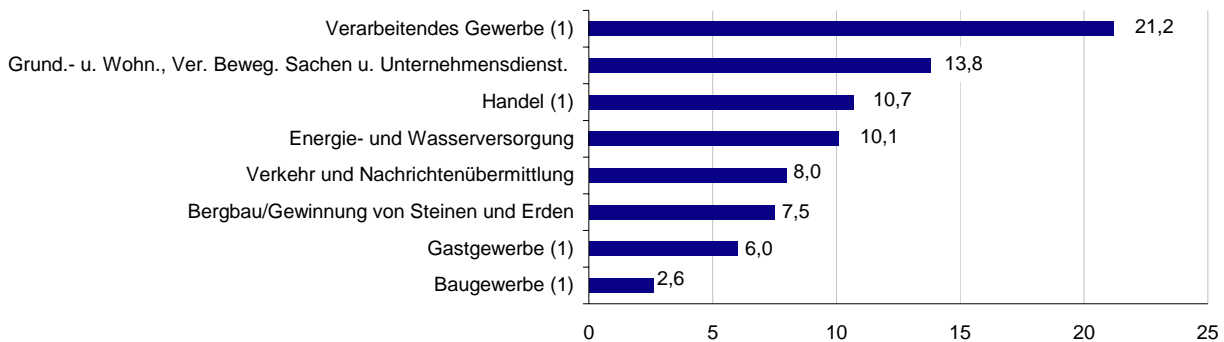
Unternehmen unter ausländischer Kontrolle erwirtschafteten in den 17 Mitgliedstaaten, für die Daten verfügbar sind, 18,2 % der Wertschöpfung im nichtfinanziellen Sektor der gewerblichen Wirtschaft. Ihr Beschäftigungsanteil lag unter 13,0 %, was darauf schließen lässt, dass die Arbeitsproduktivität in Unternehmen unter ausländischer Kontrolle größer war als in Unternehmen unter inländischer Kontrolle. Ein Grund dafür könnte sein, dass Unternehmen unter ausländischer Kontrolle im Durchschnitt weit größer sind als jene unter inländischer Kontrolle. Da die meisten Unternehmen unter ausländischer Kontrolle in industriellen Aktivitäten tätig sind, dürfte der Produktivitätsunterschied zumindest teilweise auf Größenvorteile zurückzuführen sein. Das Muster eines größeren Wertschöpfungsanteils und eines geringeren Beschäftigungsanteils wiederholte sich in allen Aktivitäten.

Die größte Rolle spielten Unternehmen unter ausländischer Kontrolle im verarbeitenden Gewerbe, wo über ein Viertel (28,2 %) der Wertschöpfung und etwas mehr als ein Fünftel (21,2 %) der Beschäftigung auf Unternehmen entfiel, deren kontrollierende Einheit in einem anderen Land ansässig war (Abbildungen 1 und 2). Handel sowie der Sektor Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen und

Unternehmensdienstleistungen verzeichneten den zweit- bzw. dritthöchsten Anteil mit mindestens 11 % der sektoralen Wertschöpfung und Beschäftigung durch Unternehmen unter ausländischer Kontrolle. Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Verkehr und Nachrichtenübermittlung sowie Energie- und Wasserversorgung meldeten, dass mindestens 10 % ihrer Wertschöpfung von Unternehmen unter ausländischer Kontrolle stammen, während ihr Beschäftigungsanteil nur in der Energie- und Wasserversorgung mehr als 10 % erreichte. Die geringste Bedeutung hatten Unternehmen unter ausländischer Kontrolle im Gastgewerbe (unter 9 % des sektoralen Wertschöpfungs- und maximal 6 % des sektoralen Beschäftigungsanteil).

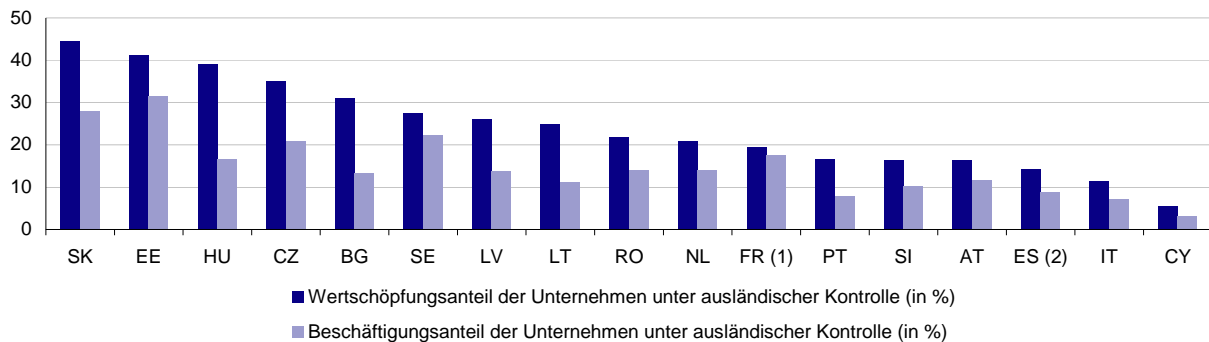
Unternehmen unter ausländischer Kontrolle erwirtschafteten Wertschöpfungsanteile von 30 % oder mehr im nichtfinanziellen Sektor der gewerblichen Wirtschaft in der Slowakei, Estland, Ungarn, der Tschechischen Republik und Bulgarien (Abb. 3), und sie hatten einen Beschäftigungsanteil von über 20 % der Erwerbsbevölkerung in Estland, der Slowakei, Schweden und der Tschechischen Republik. In Zypern, Italien und Spanien war die Bedeutung der Unternehmen unter ausländischer Kontrolle relativ gering (unter 15 % Wertschöpfungsanteil).

**Abbildung 2: Beschäftigungsanteil der Unternehmen unter ausländischer Kontrolle, Durchschnitt aller Meldeländer (in %)**



(1) Schätzungen.

**Abbildung 3: Wertschöpfungs- und Beschäftigungsanteil der Unternehmen unter ausländischer Kontrolle, nichtfinanzieller Sektor der gewerblichen Wirtschaft (in %) (1)**



(1) Anzahl der Lohn- und Gehaltsempfänger statt Anzahl der Beschäftigten.

(2) Ohne Baugewerbe

## In welchen Aktivitäten konzentriert sich die ausländische Kontrolle?

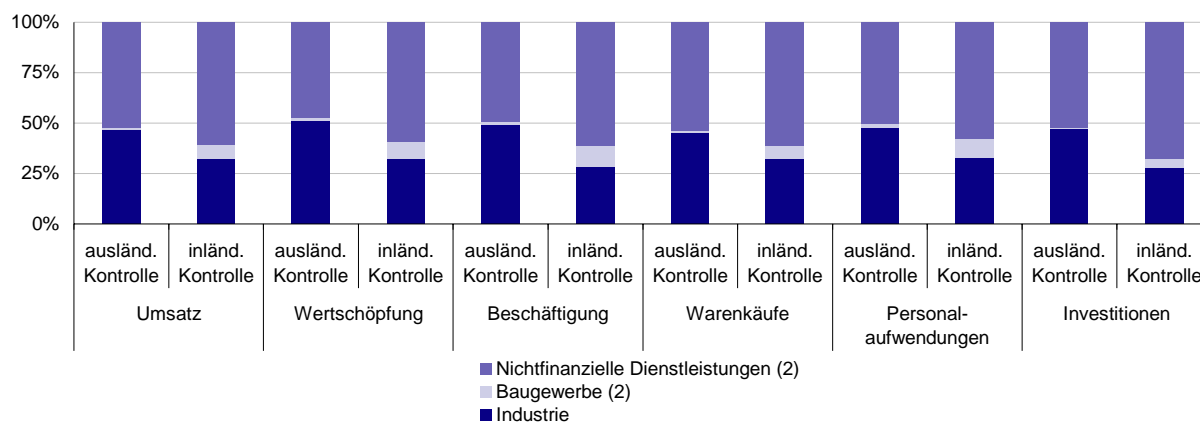
Abbildung 4 bestätigt, dass rund 50 % der wirtschaftlichen Tätigkeit von Unternehmen unter ausländischer Kontrolle (im nichtfinanziellen Sektor der gewerblichen Wirtschaft) sich in der industriellen Wirtschaft konzentrierte. Dieses Muster wiederholte sich bei einer Reihe von Wirtschaftsindikatoren, im Gegensatz zu Unternehmen unter inländischer Kontrolle, wo nichtfinanzielle Dienstleistungen den größten Anteil hatten und auch die relative Bedeutung des Baugewerbes stärker ausgeprägt war.

Industrieunternehmen unter ausländischer Kontrolle erwirtschafteten rund 60 % der Wertschöpfung der Industrie in der Slowakei, ebenso erzielten sie über die Hälfte (rund 53 %) der Wertschöpfung der ungarischen Industrie (siehe Abbildung 5). In Estland erwirtschafteten

Unternehmen unter ausländischer Kontrolle mehr als ein Fünftel (20,9 %) der Wertschöpfung im Baugewerbe; dies ist der höchste Anteil unter den Mitgliedstaaten. Die größten Wertschöpfungsanteile im nichtfinanziellen Sektor erreichten Unternehmen unter ausländischer Kontrolle in Estland (41,1 %), Bulgarien (33,4 %) und Lettland (29,3 %).

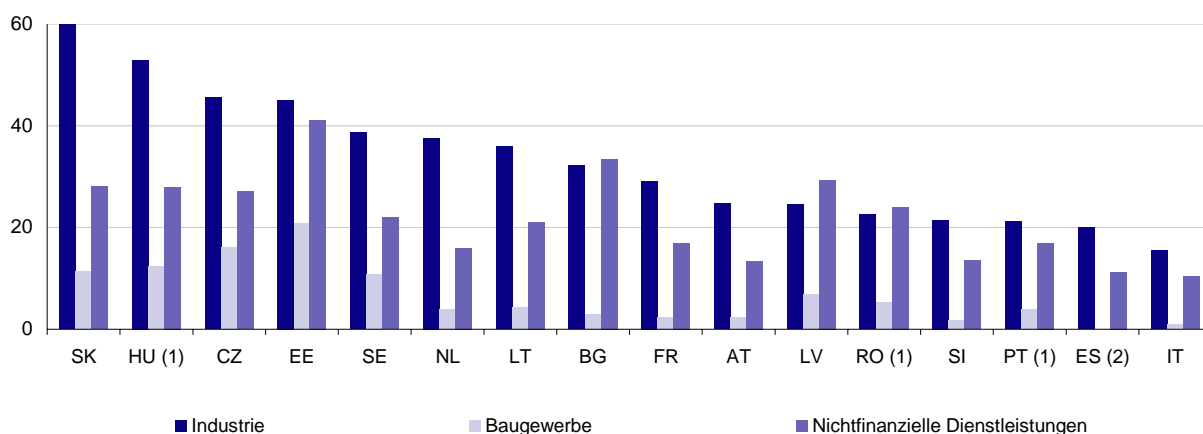
Bulgarien, Lettland und Rumänien waren die einzigen Mitgliedstaaten, in denen Unternehmen unter ausländischer Kontrolle im nichtfinanziellen Dienstleistungssektor einen höheren Wertschöpfungsanteil als in der Industrie erwirtschafteten. Zu beachten ist, dass der Dienstleistungssektor dieser drei Volkswirtschaften relativ klein ist.

**Abbildung 4: Relative Bedeutung von Industrie, Baugewerbe und nichtfinanziellen Dienstleistungen, nach Unternehmen unter aus- bzw. inländischer Kontrolle, Durchschnitt aller Meldeländer (in % des nichtfinanziellen Sektors der gewerblichen Wirtschaft) (1)**



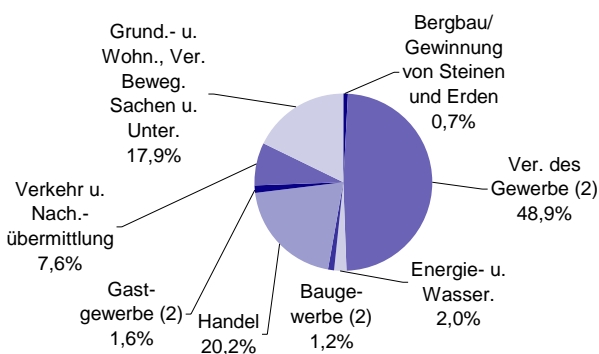
(1) Spanien: ohne Baugewerbe; Frankreich: Anzahl der Lohn- und Gehaltsempfänger statt Anzahl der Beschäftigten.  
 (2) Schätzungen.

**Abbildung 5: Wertschöpfungsanteil der Unternehmen unter ausländischer Kontrolle (in %)**



(1) Schätzungen.  
 (2) Baugewerbe nicht verfügbar

**Abbildung 6: Wertschöpfungsanteil der Unternehmen unter ausländischer Kontrolle im nichtfinanziellen Sektor der gewerblichen Wirtschaft nach Aktivitäten, Durchschnitt aller Meldeländer (in %) (1)**



(1) Spanien: ohne Baugewerbe.  
(2) Schätzungen.

Eine genauere Betrachtung nach Aktivitäten zeigt, dass 48,9 % der Wertschöpfung der Unternehmen unter ausländischer Kontrolle im verarbeitenden Gewerbe erwirtschaftet wurde. Der Handel trug mit rund einem

Fünftel (20,2 %) zur gesamten Wertschöpfung der Unternehmen unter ausländischer Kontrolle bei, gefolgt von Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen und Unternehmensdienstleistungen (17,9 %). Dagegen war der Wertschöpfungsanteil in Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (0,7 %), Baugewerbe (1,2 %), Gastgewerbe (1,6 %) und der Energie- und Wasserversorgung (2,0 %) relativ gering.

Tabelle 1 zeigt im Einzelnen, in welchen Aktivitäten (NACE-Unterabschnitte des verarbeitenden Gewerbes, NACE-Abschnitte von Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Energie- und Wasserversorgung sowie Baugewerbe und NACE-Abteilungen des nichtfinanziellen Dienstleistungssektors) der Anteil der Unternehmen unter ausländischer Kontrolle an der sektoralen Wertschöpfung am höchsten war. Innerhalb des verarbeitenden Gewerbes spielten Unternehmen unter ausländischer Kontrolle häufig die größte Rolle in der Chemischen Industrie, in Fahrzeugbau, Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen sowie Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik. Im nichtfinanziellen Dienstleistungssektor hatten die Unternehmen unter ausländischer Kontrolle häufig in den Aktivitäten Vermietung beweglicher Sachen, Schifffahrt sowie Nachrichtenübermittlung relativ große Bedeutung.

**Tabelle 1: Höchster sektoraler Wertschöpfungsanteil der Unternehmen unter ausländischer Kontrolle (in %) (1)**

	Höchster Anteil	Zweithöchster Anteil	Dritthöchster Anteil
Bulgarien	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herst. & Ver. von Spalt- & Brutstoffen (DF)	Nachrichtenübermittlung (64)	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden (DI)
Tschechische Republik	Fahrzeugbau (DM)	Herst. von Gummi- und Kunststoffwaren (DH)	Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik (DL)
Estland	Schifffahrt (61)	Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik (DL)	Chemische Industrie (DG)
Spanien (2)	Fahrzeugbau (DM)	Chemische Industrie (DG)	Herst. von Gummi- und Kunststoffwaren (DH)
Frankreich	Schifffahrt (61)	Chemische Industrie (DG)	Maschinenbau a. n. g. (DK)
Italien	Chemische Industrie (DG)	Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal (71)	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herst. & Ver. von Spalt- & Brutstoffen (DF)
Zypern	Datenverarbeitung und Datenbanken (72)	Schifffahrt (61)	Großhandel (51)
Lettland	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden (DI)	Datenverarbeitung und Datenbanken (72)	Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal (71)
Litauen	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herst. & Ver. von Spalt- & Brutstoffen (DF)	Nachrichtenübermittlung (64)	Fahrzeugbau (DM)
Ungarn	Fahrzeugbau (DM)	Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik (DL)	Herst. von Gummi- und Kunststoffwaren (DH)
Niederlande	Chemische Industrie (DG)	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herst. & Ver. von Spalt- & Brutstoffen (DF)	Fahrzeugbau (DM)
Österreich	Chemische Industrie (DG)	Forschung und Entwicklung (73)	Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik (DL)
Portugal	Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik (DL)	Fahrzeugbau (DM)	Chemische Industrie (DG)
Rumänien	Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal (71)	Nachrichtenübermittlung (64)	Ledergewerbe (DC)
Slowenien	Chemische Industrie (DG)	Herst. von Gummi- und Kunststoffwaren (DH)	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden (DI)
Slowakei	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herst. & Ver. von Spalt- & Brutstoffen (DF)	Fahrzeugbau (DM)	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen (DJ)
Schweden	Chemische Industrie (DG)	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herst. & Ver. von Spalt- & Brutstoffen (DF)	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden (DI)

(1) Basierend auf den NACE-Unterabschnitten des verarbeitenden Gewerbes (Abschnitt D), den NACE-Abschnitten Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Energie- und Wasserversorgung sowie Baugewerbe (Abschnitte C, E und F) und den NACE-Abteilungen des nichtfinanziellen Dienstleistungssektors (Abschnitte G bis I und K).

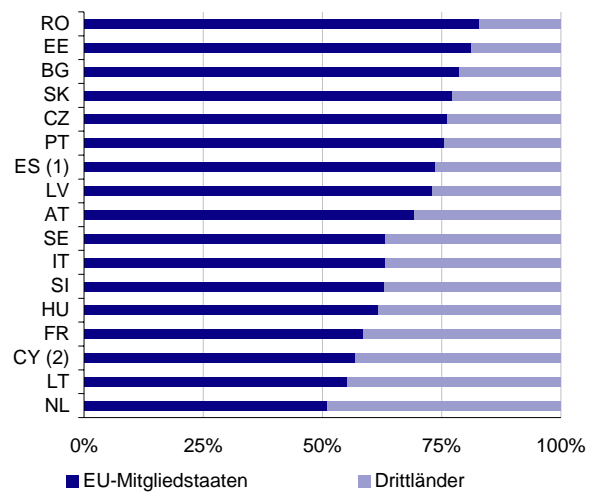
(2) Ohne Baugewerbe.

## In welchen Ländern haben Unternehmen unter ausländischer Kontrolle ihren Sitz?

Die Entscheidung, ob eine Unternehmenseinheit im Ausland gegründet wird, hängt von einer ganzen Reihe von Faktoren ab, unter anderem geografische Nähe, Marktchancen, gemeinsame Kultur oder Sprache oder historisch gewachsene Bindungen. Einige dieser Faktoren tragen möglicherweise dazu bei, den hohen Anteil der Unternehmen mit der kontrollierenden Einheit in einem Mitgliedstaat von EU-25 zu erklären, da im Durchschnitt 63,2 % der Wertschöpfung durch Unternehmen unter ausländischer Kontrolle im nichtfinanziellen Sektor der gewerblichen Wirtschaft von Unternehmen erwirtschaftet wurde, deren letztlich kontrollierende Einheit ihren Sitz in einem anderen Mitgliedstaat hatte; dieser Anteil betrug in Rumänien, Estland, Bulgarien, der Slowakei, der Tschechischen Republik und Portugal sogar über 75 %, in den Niederlanden jedoch nur 51,1% (Abbildung 7).

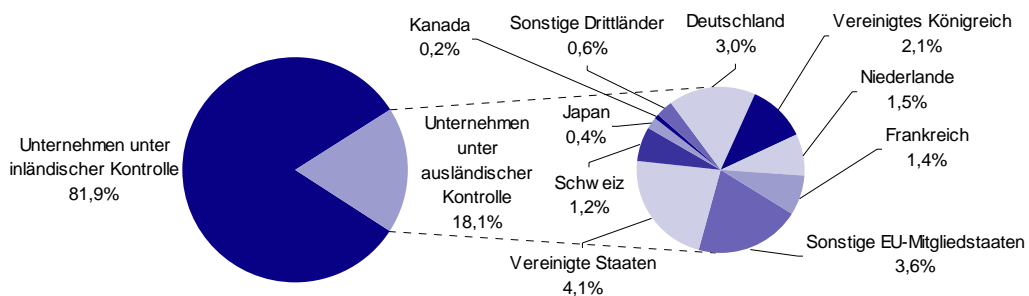
Von den 18,1 % Wertschöpfungsanteil im nichtfinanziellen Sektor der gewerblichen Wirtschaft, der von Unternehmen unter ausländischer Kontrolle im Durchschnitt erwirtschaftet wurde, kam der größte Einzelbeitrag von Unternehmen, deren kontrollierende Einheit ihren Sitz in den Vereinigten Staaten hatte (4,1 %). Die vier nächstwichtigen Partnerländer waren alle Mitgliedstaaten der EU: Deutschland, das Vereinigte Königreich, die Niederlande und Frankreich (Abbildung 8).

**Abbildung 7: Wertschöpfungsanteil der Unternehmen unter ausländischer Kontrolle im nichtfinanziellen Sektor der gewerblichen Wirtschaft (in %)**



(1) Ohne Baugewerbe.  
(2) 2004.

**Abbildung 8: Wertschöpfungsanteil der Unternehmen unter in- bzw. ausländischer Kontrolle, nach Sitzland, Durchschnitt aller Meldeländer (in %)**



**Tabelle 2: Wertschöpfungsanteil der Unternehmen unter ausländischer Kontrolle im nichtfinanziellen Sektor der gewerblichen Wirtschaft: die drei wichtigsten Partner (in %)**

	Wichtigster Partner	Zweitwichtigster Partner	Drittwichtigster Partner
Bulgarien	Österreich (31,7)	Griechenland (11,3)	Deutschland (9,4)
Tschechische Republik	Deutschland (30,9)	Niederlande (15,5)	Vereinigte Staaten (13,6)
Estland	Finnland (28,2)	Schweden (27,5)	Vereinigtes Königreich (7,1)
Spanien	Frankreich (20,4)	Vereinigte Staaten (16,4)	Deutschland (15,4)
Frankreich	Vereinigte Staaten (26,5)	Deutschland (14,6)	Vereinigtes Königreich (11,6)
Italien	Vereinigte Staaten (25,8)	Vereinigtes Königreich (16,6)	Frankreich (14,7)
Zypern	Griechenland (22,5)	Vereinigte Staaten (17,1)	Deutschland (11,6)
Lettland	Schweden (16,7)	Deutschland (12,6)	Finnland (10,7)
Litauen	Russische Föderation (27,1)	Schweden (16,0)	Dänemark (9,4)
Ungarn	Deutschland (28,0)	Vereinigte Staaten (22,1)	Frankreich (8,5)
Niederlande	Vereinigte Staaten (32,0)	Vereinigtes Königreich (16,8)	Deutschland (10,9)
Österreich	Deutschland (44,5)	Schweiz (12,9)	Vereinigte Staaten (12,2)
Portugal	Spanien (16,8)	Deutschland (15,7)	Niederlande (14,6)
Rumänien	Niederlande (23,5)	Frankreich (17,3)	Deutschland (12,3)
Slowenien	Schweiz (c)	Frankreich (18,7)	Deutschland (12,7)
Slowakei	Deutschland (26,6)	Vereinigte Staaten (15,8)	Frankreich (8,3)
Schweden	Vereinigte Staaten (21,8)	Vereinigtes Königreich (15,2)	Finnland (11,4)

c: vertraulich.

## Welche charakteristischen Merkmale weisen Unternehmen unter ausländischer Kontrolle auf?

Im Folgenden wird untersucht, welche Unterschiede zwischen Unternehmen unter ausländischer Kontrolle und Unternehmen unter inländischer Kontrolle bestehen, wenn letztere als Bezugswert herangezogen werden. Unternehmen unter ausländischer Kontrolle verzeichneten eine höhere sichtbare Arbeitsproduktivität (Wertschöpfung je Beschäftigten) als ihre Mitbewerber unter inländischer Kontrolle, dies war in allen Ländern, für die Daten verfügbar waren, der Fall. Wie bereits oben erwähnt, könnte ein Grund dafür darin liegen, dass die Unternehmen unter ausländischer Kontrolle im Durchschnitt weit größer sind als jene unter inländischer Kontrolle.

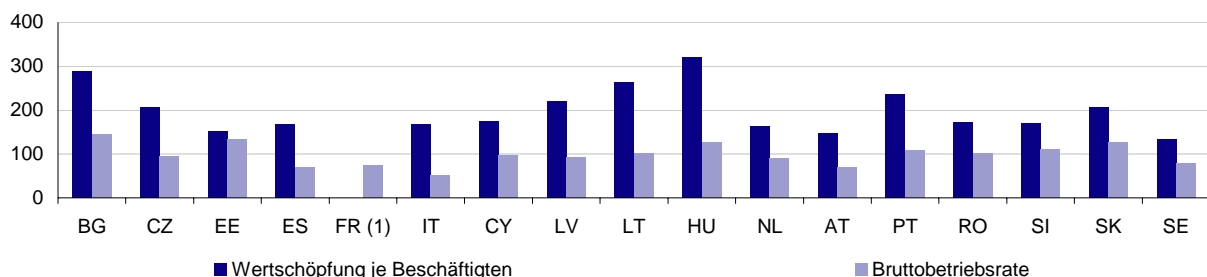
Unternehmen unter ausländischer Kontrolle erwirtschafteten im Durchschnitt 51 800 EUR Wertschöpfung je Beschäftigten im nichtfinanziellen Sektor der gewerblichen Wirtschaft, das sind 16 800 EUR mehr je Beschäftigten als bei Unternehmen unter inländischer Kontrolle. Die sichtbare Arbeitsproduktivität von Unternehmen unter ausländischer Kontrolle war in Ungarn 3,2 mal so hoch als von Unternehmen unter inländischer Kontrolle, in Schweden dagegen nur 1,3 mal so hoch (Abbildung 9).

Die Bruttobetriebsrate (Bruttobetriebsüberschuss als Anteil des Umsatzes) ist ein Maßstab für die Rentabilität eines Unternehmens – und ein Vergleich dieses Indikators mit der Arbeitsproduktivität zeigt, dass Unternehmen unter ausländischer Kontrolle im Durchschnitt produktiver, aber nicht zwangsläufig rentabler waren als Unternehmen unter inländischer Kontrolle.

Dennoch erzielten die Unternehmen unter ausländischer Kontrolle in 8 von 17 Mitgliedstaaten höhere Bruttobetriebsraten. Die größte Differenz zugunsten Unternehmen unter ausländischer Kontrolle bestand in Bulgarien (1,4 mal so hoch), in Italien dagegen verzeichneten Unternehmen unter ausländischer Kontrolle eine Bruttobetriebsrate von knapp der Hälfte von Unternehmen unter inländischer Kontrolle.

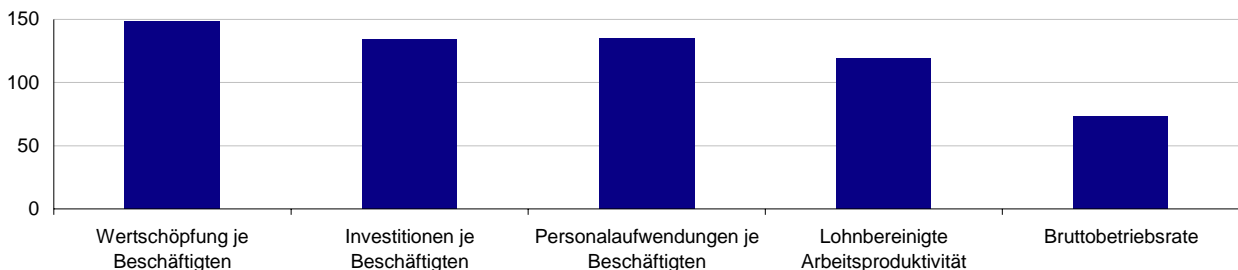
Die relativ niedrige Rentabilität von Unternehmen unter ausländischer Kontrolle (im Vergleich zu Unternehmen unter inländischer Kontrolle) stand im Kontrast zu einer Reihe anderer Indikatoren, wie z. B. höheren Investitionen je Beschäftigten, höheren Personalaufwendungen und einer höheren lohnbereinigten Arbeitsproduktivität bei Unternehmen unter ausländischer Kontrolle. Dies erklärt sich zum Teil durch den höheren Anteil an unbezahlt mitarbeitenden Familienangehörigen oder Firmeneigentümern in Unternehmen unter inländischer Kontrolle, dieser Anteil beträgt rund 10,6 % im Vergleich zu 1,4 % bei Unternehmen unter ausländischer Kontrolle. Hinzu kommt, dass die durchschnittlichen Personalaufwendungen der Unternehmen unter ausländischer Kontrolle um 9 500 EUR je Beschäftigten höher lagen als bei Unternehmen unter inländischer Kontrolle; es ist zu beachten, dass hohe Personalaufwendungen die Bruttobetriebsrate senken. Diese Unterschiede könnten auch auf ein Problem der Verrechnungspreise zurückzuführen sein, da Auslandsunternehmenseinheiten häufig Teil einer multinationalen Unternehmensgruppe sind.

**Abbildung 9: Wertschöpfung je Beschäftigten und Bruttobetriebsrate der Unternehmen unter ausländischer Kontrolle im nichtfinanziellen Sektor der gewerblichen Wirtschaft (Unternehmen unter inländischer Kontrolle=100)**



(1) Wertschöpfung je Beschäftigten nicht verfügbar.

**Abbildung 10: Wirtschaftliche Indikatoren der Unternehmen unter ausländischer Kontrolle im nichtfinanziellen Sektor der gewerblichen Wirtschaft, Durchschnitt aller Meldeländer (Unternehmen unter inländischer Kontrolle=100) (1)**



(1) Bulgarien, Tschechische Republik, Zypern und Ungarn: Anzahl der Beschäftigten statt Anzahl der Lohn- und Gehaltsempfänger; Frankreich: Anzahl der Lohn- und Gehaltsempfänger statt Anzahl der Beschäftigten; Personalaufwendungen je Beschäftigten ohne Bulgarien, Tschechische Republik, Zypern und Ungarn; lohnbereinigte Arbeitsproduktivität ohne Bulgarien, Tschechische Republik, Frankreich, Zypern und Ungarn.

## METHODIK

### ZIEL DER STATISTIK ÜBER

#### UNTERNEHMEN UNTER AUSLÄNDISCHER KONTROLLE

Ziel der Statistik über Struktur und Tätigkeit von Unternehmen unter ausländischer Kontrolle im Inland (inward FATS) ist es, eine Grundlage für die Bewertung des Einflusses von Unternehmen unter ausländischer Kontrolle auf die europäische Volkswirtschaft zu schaffen. Die Daten erleichtern es zudem, die Wirksamkeit des Binnenmarkts und der Integration der Volkswirtschaften im Rahmen der Globalisierung zu überwachen.

#### RECHTSGRUNDLAGE

Daten über Unternehmen unter ausländischer Kontrolle werden auf freiwilliger Basis seit dem Referenzjahr 1996 erfasst. Gegenwärtig beteiligen sich bis zu 22 Länder an dieser Datenerhebung. Die Verordnung (EG) Nr. 716/2007 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Juni 2007 zu gemeinschaftlichen Statistiken über die Struktur und Tätigkeit von Auslandsunternehmenseinheiten stellt sicher, dass ab dem Referenzjahr 2007 auf EU-Ebene jährliche Daten über Auslandsunternehmenseinheiten verfügbar sind.

Weitere Informationen und Links zu Veröffentlichungen und Daten finden Sie auf der Eurostat-Website (Thema Industrie, Handel und Dienstleistungen) im Speziellen Bereich „Europäische Unternehmen“ unter Spezielle Themen „Unternehmen unter ausländischer Kontrolle“ unter: <http://ec.europa.eu/eurostat/europeanbusiness>

#### DEFINITIONEN ZU AUSLANDSUNTERNEHMENSEINHEITEN

**Statistik über Auslandsunternehmenseinheiten im Inland (Inward foreign affiliates statistics, inward FATS)** beschreiben die Tätigkeit von im Meldeland ansässigen ausländischen Unternehmenseinheiten. Eine **Auslandsunternehmenseinheit** im Sinne der Statistik über Auslandsunternehmenseinheiten im Inland ist ein im Meldeland ansässiges Unternehmen, das von einer nicht im Meldeland ansässigen institutionellen Einheit kontrolliert wird. **Kontrolle** ist die Möglichkeit, die allgemeine Unternehmenspolitik festzulegen, indem gegebenenfalls geeignete Personen in die Unternehmensleitung berufen werden. Unternehmen A gilt als von der institutionellen Einheit B kontrolliertes Unternehmen, wenn B – direkt oder indirekt – mehr als die Hälfte der Stimmrechte der Anteilseigner oder mehr als die Hälfte der Gesellschaftsanteile von A kontrolliert. Ob Kontrolle in diesem Sinn vorliegt, ist jedoch oft schwer zu ermitteln, und in der Praxis wird deshalb statt des Konzepts der Kontrolle häufig das Konzept des Eigentumsanteils verwendet. Die Statistik über Auslandsunternehmenseinheiten im Inland bezieht sich hauptsächlich auf Unternehmenseinheiten, an denen ein einziger Investor die Mehrheit der Anteile hält bzw. an denen eine Gruppe gemeinsam handelnder assoziierter Investoren mehr als 50 % der Stammaktien oder der Stimmrechte hält.

Die Kontrolle obliegt der **institutionellen Einheit, die letztlich die Kontrolle ausübt (UCI – ultimate controlling unit)**. Die UCI ist die institutionelle Einheit in der Kontrollkette einer Auslandsunternehmenseinheit, die von keiner anderen institutionellen Einheit kontrolliert wird. Wenn sich die UCI nicht ermitteln ließ, wandten einige Datenerhebungsstellen das Konzept der ersten ausländischen Muttergesellschaft (also dem ersten Unternehmen außerhalb des betreffenden Mitgliedstaates, das mehr als 50 % der Anteile hält) oder das Konzept des letztendlichen Eigentümers (Ultimate Beneficial Ownership - das von der Eigentümerkette ausgeht) an. Die könnte zu einer Verzerrung der Ergebnisse führen.

#### DEFINITIONEN DER INDIKATOREN

**Wertschöpfung (zu Faktorkosten):** Die Wertschöpfung wird berechnet aus: Umsatz plus selbst erstellte Anlagen plus andere betriebsbedingte Erträge plus oder minus Bestandsveränderungen minus Waren- und Dienstleistungskäufe minus andere Steuern auf Produkte, die mit dem Umsatz verbunden, aber nicht absetzbar sind, minus Zölle und Steuern, die mit der Produktion verbunden sind. Alternativ kann sie berechnet werden durch Addition von Bruttobetriebsüberschuss und Personalaufwendungen.

**Zahl der Beschäftigten:** Gesamtzahl der in der jeweiligen Einheit tätigen Personen (einschließlich mitarbeitender Inhaber, regelmäßig in der Einheit mitarbeitender Teilhaber und unentgeltlich mithelfender Familienangehöriger) sowie der Personen, die außerhalb der Einheit tätig sind, aber zu ihr gehören und von ihr bezahlt werden (z. B. Handelsvertreter, Lieferpersonal, Reparatur- und Instandhaltungsdienst).

**Umsatz:** Die Summe der von der betreffenden Einheit innerhalb des Bezugszeitraums in Rechnung gestellten Beträge; dies entspricht der Summe aller Waren- und Dienstleistungsverkäufe an Dritte.

**Personalaufwendungen:** Summe aller Geld- und Sachleistungen, die von einem Arbeitgeber an einen Arbeitnehmer (Festangestellte,

Arbeitnehmer mit Zeitverträgen und Heimarbeiter) als Entgelt für die von diesem im Bezugszeitraum geleistete Arbeit erbracht werden. Sie beinhalten auch die von der Einheit einbehaltenen Steuern und Sozialversicherungsbeiträge der Lohn- und Gehaltsempfänger sowie die gesetzlichen und freiwilligen Arbeitgeberanteile an den Sozialbeiträgen.

**Waren und Dienstleistungskäufe:** alle Waren und Dienstleistungen, die während des Bezugszeitraums für den Wiederverkauf oder die Verwendung im Produktionsprozess eingekauft werden, mit Ausnahme von Anlagegütern, deren Verwendung als Verbrauch von Anlagevermögen erfasst ist. Die Waren und Dienstleistungen können entweder in unverändertem Zustand oder nach entsprechender Be- oder Verarbeitung wieder verkauft, im Produktionsprozess vollständig verbraucht oder aber gelagert werden.

**Bruttoinvestitionen in Sachanlagen:** umfassen alle neuen und gebrauchten Sachanlagen, die von Dritten gekauft oder für den Eigenbedarf hergestellt werden (z. B. selbst erstellte Sachanlagen) und deren Nutzungsperiode länger als ein Jahr ist. Nicht produzierte Sachanlagen wie z. B. Grundstücke sind inbegriffen.

**Sichtbare Arbeitsproduktivität:** ist definiert als Wertschöpfung dividiert durch die Anzahl der Beschäftigten.

**Durchschnittliche Personalaufwendungen:** sind definiert als Personalaufwendungen dividiert durch die Anzahl der Lohn- und Gehaltsempfänger.

**Lohnbereinigte Arbeitsproduktivität:** ist definiert als Quotient aus der Wertschöpfung und den Personalaufwendungen (nachdem letztere durch den Anteil der Lohn- und Gehaltsempfänger an der Anzahl der Beschäftigten dividiert wurden), das Ergebnis wird in Prozent ausgedrückt. Sie kann auch berechnet werden, indem die sichtbare Arbeitsproduktivität durch die durchschnittlichen Personalaufwendungen dividiert wird. Das Ergebnis wird ebenfalls in Prozent ausgedrückt.

**Bruttobetriebsrate:** ist definiert als Bruttobetriebsüberschuss (Wertschöpfung minus Personalaufwendungen) dividiert durch den Umsatz. Das Ergebnis wird in Prozent ausgedrückt.

#### ERFASSUNGSBEREICH

In einigen Fällen wurde die Datenerhebung anhand von Stichproben durchgeführt. Statistische Einheit ist das Unternehmen unter ausländischer Kontrolle mit allen Niederlassungen.

Die Daten sind auf die Mehrheit der EU-Mitgliedstaaten bezogen, die freiwillig an dem entsprechenden Pilotprojekt teilgenommen haben. Der Umfang der Teilnahme und der Erfassungsbereich wurden von Jahr zu Jahr verbessert. Alle Mitgliedstaaten, für die Daten für die Jahre 2003 bis 2005 verfügbar waren, wurden in dieser Veröffentlichung berücksichtigt. Da sich jedoch nicht alle EU-Mitgliedstaaten an der Datenerhebung beteiligten und für die fehlenden Länder keine Schätzungen zur Verfügung stehen, konnten keine aussagekräftigen Aggregate für die EU der 27 berechnet werden. Die ermittelten Durchschnittswerte beruhen auf den verfügbaren Daten der einzelnen Länder und der Bezugsperiode.

Für Frankreich wurde die Anzahl der Beschäftigten durch die Anzahl der Lohn- und Gehaltsempfänger ersetzt. Für Bulgarien, die Tschechische Republik, Zypern und Ungarn war die Anzahl der Lohn- und Gehaltsempfänger nicht verfügbar.

Für Spanien waren keine Daten zum Baugewerbe verfügbar.

#### WIRTSCHAFTSZWEIGE - NACE

Zur Klassifizierung der Statistik der Auslandsunternehmenseinheiten im Inland nach Aktivitäten wurde die Systematik NACE Rev. 1.1 herangezogen. Diese Veröffentlichung enthält Daten zu folgenden NACE-Abschnitten:

Abschnitt C: Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Abschnitt D: Verarbeitendes Gewerbe

Abschnitt E: Energie- und Wasserversorgung

Abschnitt F: Baugewerbe

Abschnitt G: Handel

Abschnitt H: Gastgewerbe

Abschnitt I: Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Abschnitt K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal und Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen

Das Aggregat für die Industrie umfasst die NACE-Abschnitte C bis E.

Das Aggregat für den nichtfinanziellen Dienstleistungssektor umfasst die NACE-Abschnitte G bis I und K.

Das Aggregat für den nichtfinanziellen Sektor der gewerblichen Wirtschaft umfasst die NACE-Abschnitte C bis I und K.












**WEITERE INFORMATIONEN:** [michaela.grell@ec.europa.eu](mailto:michaela.grell@ec.europa.eu)

## Weitere Informationsquellen

---

Daten: [EUROSTAT Webseite/Leitseite/Industrie, Handel und Dienstleistungen/Daten](#)

### Industrie, Handel und Dienstleistungen

-  **Industrie, Handel und Dienstleistungen - horizontale Ansicht**
-  Kurzfristige Unternehmensstatistik - Monatliche und vierteljährliche
-  Konjunkturstatistiken (Industrie, Baugewerbe, Einzelhandel und andere Dienstleistungen)
-  Strukturelle Unternehmensstatistik (Industrie, Baugewerbe, Handel und Dienstleistungen)
-  Besondere Themen der strukturellen Unternehmensstatistik
-  Unternehmensdemographie
-  Faktoren des Unternehmenserfolgs
-  Statistiken ausländischer Tochtergesellschaften - Angaben über ausländische Kontrolle (oder Eigentum) von Unternehmen in EU-Mitgliedstaaten
-  Statistiken ausländischer Tochtergesellschaften - Referenzjahr 2003 und folgende
  -  Statistiken über ausländische Tochtergesellschaften - gegliedert nach wirtschaftlicher Tätigkeit und nach einer Auswahl von kontrollierenden Ländern
  -  Statistiken über ausländische Tochtergesellschaften - gegliedert nach kontrollierenden Ländern

---

### Journalisten können den Media Support Service kontaktieren:

BECH Gebäude Büro A4/125 L - 2920 Luxembourg  
Tel. (352) 4301 33408 Fax (352) 4301 35349  
E-mail: [eurostat-mediasupport@ec.europa.eu](mailto:eurostat-mediasupport@ec.europa.eu)

---

### European Statistical Data Support:

Eurostat hat zusammen mit den anderen Mitgliedern des „Europäischen Statistischen Systems“ ein Netz von Unterstützungszentren eingerichtet; diese Unterstützungszentren gibt es in fast allen Mitgliedstaaten der EU und in einigen EFTA-Ländern.

Sie sollen die Internetnutzer europäischer statistischer Daten beraten und unterstützen.

Kontaktinformationen für dieses Unterstützungsnetz finden Sie auf unserer Webseite:  
<http://ec.europa.eu/eurostat/>

---

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim:

### Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften

2, rue Mercier  
L - 2985 Luxembourg

URL: <http://publications.europa.eu>  
E-mail: [info@publications.europa.eu](mailto:info@publications.europa.eu)

---

Manuskript abgeschlossen: 12.03.2008  
Datenextraktion am: 15.01.2008  
ISSN 1977-0324  
Katalognummer: KS-SF-08-030-DE-N  
© Europäische Gemeinschaften, 2008